

## Traktanden

- 80 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 3. Juli 2017
- 81 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Genehmigung Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 22. Mai 2017
- 82 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Beratung und Beschlussfassung Entschädigung von ausserordentlichen Aufwendungen des Ressortverantwortlichen Finanzen
- 83 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**  
Beratung und Beschlussfassung Teilerlass der Gemeindesteuern 2014 und 2015 – nicht öffentlich
- 84 5730 Soziale Sicherheit / Asylwesen**  
Beratung und Beschlussfassung für die Beschaffung eines Notebooks im Wert von Fr. 499.-- - nicht öffentlich
- 85 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Orientierungen und Diverses

**86 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Beratung und Beschlussfassung Entschädigung von ausserordentlichen  
Aufwendungen des Ressortverantwortlichen Finanzen

Der zuständige Gemeinderat für Finanzen, GR Hässig, hat im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2016, der Berichterstattung und der Präsentation an der Gemeindeversammlung Arbeiten erledigt, welche normalerweise durch die Finanzverwaltung wahrgenommen werden. Dafür wendete er rund 15 zusätzliche Arbeitsstunden auf. Gemäss Geschäftsreglement werden diese nicht kompensiert. Er stellt dennoch den Antrag, dass dieser Aufwand mit dem üblichen Stundenansatz honoriert wird.

GP Sandoz ist der Meinung, dass ca. 2/3 der aufgeführten Stunden sicherlich vergütet werden sollten. Ein Teil der aufgeführten Stunden sind aber nicht berechtigt, wie beispielsweise das Einholen von Offerten für die Frankiermaschine. Dies ist Aufgabe des Gemeinderates und wird mit dem Fixum abgedeckt, so dass diese Stunden nicht zusätzlich verrechnet werden dürften. Er möchte aber an dieser Stelle noch erwähnen, dass es teilweise nicht ganz einfach ist, die Spesenabrechnungen zu „kontrollieren“, da sich immer die Frage stellt, was mit dem Fixum abgedeckt wird und was nicht.

Die Gemeinderäte diskutieren darüber, was als Sonderaufwendung verrechnet werden kann und was nicht. GR Carruzzo war beispielsweise in der Arbeitsgruppe Räumliches Leitbild – dies nicht als zuständige Gemeinderätin, sondern als Einwohnerin. GR Kilcher denkt, dass gewisse Arbeiten sicherlich an eine Kommission weitergeleitet werden können. Wenn es im Fall von GR Hässig aber keine geeignete Kommission für die Bearbeitung einzelner Arbeiten gibt und er diese dadurch selber ausführen muss, sollte dies auch abgerechnet werden können. Die Gemeinderäte sind sich einig, dass solche Fälle von Fall zu Fall beraten und behandelt werden müssen. Die entsprechenden Anträge sollen aber wenn immer möglich bevor der Aufwand entsteht, sicher aber vor der Semesterabrechnung, damit diese rechtzeitig behandelt werden können, eingereicht werden. Mit diesem Vorgehen sind alle einverstanden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass GR Hässig 15.5 Stunden als Sonderaufwendungen vergütet werden. Ebenfalls darf GR Carruzzo ihre „zusätzlichen“ Stunden für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe räumliches Leitbild abrechnen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

GP Sandoz geht noch auf die Arbeitsgruppe räumliches Leitbild ein. Anscheinend haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe das Spesenformular nicht von der Verwaltung bekommen. Dies soll geprüft und wenn nötig, nachgereicht werden, so dass diese „Löhne“ Ende Jahr abgerechnet werden können.

GR Weintke könnte sich anstelle dessen auch eine Alternative in Form eines Nachtessens vorstellen. Somit hätte die Verwaltung keinen zusätzlichen administrativen Aufwand. Die Gemeinderäte finden das eine gute Idee und sprechen sich dafür aus, dass dies an der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe angesprochen werden solle. Sofern alle damit einverstanden sind kann man ein Nachtessen organisieren, ansonsten sollen die Stunden ausbezahlt werden.

Bezüglich der Arbeitsgruppe Schulhausanbau wird GP Sandoz den Präsidenten, Herr S. Schüpbach, per Mail anfragen, ob sie die Spesenformulare erhalten haben oder nicht.

**87 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Orientierungen und Diverses

**Seniorenausflug**

Am 12. September 2017 findet der diesjährige Seniorenausflug statt. Birseck-Reisen hat uns wie jedes Jahr vier Ausflugsvarianten zugestellt, die GR Weintke nun dem Gemeinderat vorstellt.

Variante 1: Tagesausflug in die Region Schwarzwald: Kaffeehalt und geführter Rundgang bei der Dorotheen-Hütte Wolfach (Glasbläserei) und Mittagessen in Oberwolfach für ca. Fr. 76.-- p. P.

Variante 2: Tagesausflug Zugersee: Kaffeehalt in Rottenschwil, Schiffrundfahrt mit Mittagessen auf dem Zugersee, Besichtigung Kirschtorten-Produktion und Degustation für ca. Fr. 110.-- p. P.

Variante 3: Tagesausflug in die Region Einsiedeln: Kaffeehalt in Aegeri, Mittagessen in Einsiedeln nach Alpthal, Führung durch die Stiftsbibliothek für ca. Fr. 80.-- p. P.

Variante 4: Tagesausflug in die Region Beatenberg: Schiff nach Beatenbucht mit Kaffee und Gipfeli auf dem Schiff, Standseilbahn nach Beatenberg, kurzer Spaziergang zum Hotel Dorint Blüemlisalp, Mittagessen, Weiterfahrt nach Brienz, freier Aufenthalt und ev. Besuch der Schnitzerschule für ca. Fr. 100.-- p. P.

://: Die Gemeinderäte sprechen sich für den Tagesausflug in die Region Beatenberg aus. Sobald der genaue Preis vorliegt, wird der Gemeinderat noch darüber beraten, welchen Anteil die Gemeinde übernimmt.

**Bundesfeier 2017**

GR Weintke informiert darüber, dass bei der Organisation der diesjährigen Bundesfeier die Unterstützung durch Witterswil doch eher dürftig war, was ihn dazu veranlasst hat, sich mit dem Gemeindepräsidenten von Witterswil, Herrn M. Seelig, zu unterhalten.

Weiter berichtet er darüber, dass in diesem Jahr die Getränke von der Firma Rupp in Metzerlen bezogen werden und dass eine „Ländlerkapelle“, die durch die Raiffeisenbank Birsig gesponsert wird, einen Auftritt haben wird. Ebenfalls wurde der Männerchor Witterswil angefragt, ob sie die Einwohnerinnen und Einwohner beim Singen der Nationalhymne tatkräftig unterstützen möchten – diese Anfrage ist aber momentan noch offen, wie auch die Frage nach der Musikanlage.

Ebenfalls muss laut GR Weintke einmal die Bons-Abgabe diskutiert werden. Dies aufgrund dessen, da ihn N. Degen-Künzi darauf aufmerksam gemacht hat, dass die Bons, die abgegeben werden, unterschiedliche Werte haben. So erhält man beispielsweise mit einem Getränkebon ein Mineralwasser, was einen Gegenwert von Fr. 3.-- hat. Ebenfalls kann man aber mit einem Getränkebon ein Bier beziehen, das einen Gegenwert von Fr. 4.-- hat. Laut GR Weintke sind diese Bemerkungen absolut berechtigt. Der Durchschnitt der konsumierten Getränke entspricht in etwa dem Gegenwert der Bons. Wir versprechen den Gästen ein Getränk und eine Wurst. Würden wir dies ändern, so müssten wir entweder die Preise vereinheitlichen oder unterschiedliche Bons abgeben, was allerdings nicht zu bewerkstelligen wäre. Dennoch muss dieses Thema seiner Meinung nach einmal diskutiert werden. Er hat bereits einmal darüber nachgedacht, die Bons ganz abzuschaffen. So müsste jeder Einwohner / Einwohnerin seine Konsumationen selber bezahlen, die Gemeinde könnte aber beispielsweise einige Punkte wie Musik / Unterhaltung sponsern. Er wird diese Anregung aber beim nächsten Mal im Organisationskomitee einbringen.

**Bachelorarbeit Zwergmaus in der Nordwestschweiz**

Frau D. Brügger hat uns angefragt, ob sie für ihre Bachelorarbeit an der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) mit dem Titel „Säugetieratlas der Schweiz und Liechtensteins – Zwergmaus (Micromys minutus) in der Nordwestschweiz“ das Naturschutzgebiet am Blauenweg in Bättwil betreten und „Fallen“ aufstellen darf. Die „Fallen“ wurden demnach am 22. Juli 2017 rund um den Weiher, möglichst versteckt in der Vegetation, verteilt. Frau Brügger hat uns Bilder der zwei Arten von „Fallen“ zugeschickt. Bei der einen han-

delt es sich um Becher, die sie am 29. Juli 2017 bereits wieder einsammeln wird, die anderen sind Tennisbälle, die an Gehölzen befestigt wurden, die bis im September draussen bleiben werden. Diese sollen als Kunstnester dienen, sofern Zwergmäuse in diesem Gebiet überhaupt vorkommen.

Hier die Bilder der sogenannten „Fallen“:



Da keine Mäuse zu Schaden kommen, hat der Gemeinderat Frau Brügger bewilligt, diese „Fallen“ aufzustellen. Die Gemeindeverwaltung wird noch mit ihr Kontakt aufnehmen und sie bitten, einen Artikel zu ihrer Bachelorarbeit im kommenden Bärarnblatt zu publizieren.

### **Geschwindigkeitsübertretungen**

Nachdem an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2017 ein Einwohner darüber berichtet hat, dass es allem Anschein nach auf der Hauptstrasse beim Ortseingang Bättwil (von Flüh kommend) immer wieder zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt, hat sich nun GR Carruzzo als ressortverantwortliche Gemeinderätin bei der Polizei Mariastein gemeldet. Sie fragt an, ob es in letzter Zeit in Bättwil zu Geschwindigkeitskontrollen gekommen ist oder ob es möglich wäre, solche in nächster Zeit durchzuführen. Eine Antwort ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ausstehend.

### **Anlassbewilligungen**

Am Wochenende vom 21. bis 23. Juli 2017 haben Springprüfungen beim Reitsportzentrum St. Jakob stattgefunden. Nebst den eigenen Parkplätzen wurden auch weitere auf dem Feld von Herrn B. Fisch zur Verfügung gestellt, so dass die Autos direkt von der Benkenstrasse auf das Feld fahren konnten. GP Sandoz ist der Meinung, dass bei Regenwetter die Benkenstrasse stark verschmutzt wird, wenn die unzähligen Autos mit ihren Anhängern davon fahren. Daher ist er der Meinung, dass künftig auf den Anlassbewilligungen erwähnt werden muss, dass die Veranstalter die Fahrbahn auf eigene Kosten reinigen lassen müssen. Die Gemeinderäte sind damit einverstanden.

### **„Unfall“ mit Kandelaber**

Am Freitag, 21. Juli 2017, wurde der Kandelaber Nr. 62 im Obstgarten umgefahren. Da sich der Verursacher nicht umgehend bei der Gemeinde gemeldet hat, wurde die Polizei beigezogen und der Technische Dienst hat Anzeige gegen unbekannt erstattet. Weiter wurde umgehend die EBM aufgebeten, den Kandelaber zu demontieren, was auch bereits im Verlaufe des Tages geschehen ist. Alles Weitere läuft direkt über die Polizei.

### **Amtsperiode**

Am 26. Juli 2017 endet die „Anmeldefrist“ für die Mitarbeit in einer Kommission. Daher stellt sich nun die Frage, auf wann die Amtsperiode der Kommissionsmitglieder und Delegierten der Gemeinde Bättwil beginnt. Im 2013 hat die Amtsperiode am 1. November begonnen, im 2009 war es am 1. Oktober.

Da die Klausurtagung mit den Präsidenten der Kommissionen erst am 16. Oktober 2017 stattfindet, ist sich der Gemeinderat einig, dass es sinnvoller ist, wenn diese Aufgabe noch die „alten“ Präsidenten wahrnehmen. Daher wird die Amtsperiode erst am 1. November 2017 beginnen.

Der Präsident:  
F. Sandoz

Die Gemeindeschreiberin:  
N. Degen-Künzi